

Inhaltsübersicht

Erster Teil:	Einführung	1
<i>Kapitel 1: Zielsetzung und Gang der Untersuchung</i>	1	
<i>Kapitel 2: Der Begriff der Insolvenz und deren Regelung im Rechtssystem .</i>	4	
<i>Kapitel 3: Das Phänomen der Insolvenz</i>	6	
Zweiter Teil:	Entstehung und Entwicklung der InsO und des Insolvenzstrafrechts.....	13
<i>Kapitel 1: Die InsO als erster Eckpunkt des Abhängigkeitsverhältnisses</i>	13	
<i>Kapitel 2: Das Insolvenzstrafrecht als zweiter Eckpunkt des Abhängig- keitsverhältnisses</i>	46	
Dritter Teil:	Zur Abhängigkeit des Insolvenzstrafrechts von der InsO .	63
<i>Kapitel 1: Die Bestimmung der von § 283 StGB geschützten Rechtsgüter als Grund-lage der Abhängigkeit des Insolvenzstrafrechts vom</i>	63	
<i>zivilen Insolvenzrecht.....</i>		
<i>Kapitel 2: Die Abhängigkeit der Krisenmerkmale des Insolvenzstrafrechts von der Neuregelung der zivilrechtlichen Insolvenzgründe</i>	82	
<i>Kapitel 3: Die Abhängigkeit der objektiven Strafbarkeitsbedingung des In- solvenzstrafrechts vom zivilen Insolvenzrecht nach der Insol- venzrechtsreform</i>	201	
<i>Kapitel 4: Die Ausgestaltung des § 283 StGB als Sonderdelikt für Schuld- ner und die Abhängigkeit dieses Täterkreises von den zivilrecht- lichen Neuerungen der Insolvenzrechtsreform</i>	240	
Vierter Teil:	Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit	317

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil:	Einführung	1
<i>Kapitel 1: Zielsetzung und Gang der Untersuchung.....</i>		1
<i>Kapitel 2: Der Begriff der Insolvenz und deren Regelung im Rechtssystem .</i>		4
<i>Kapitel 3: Das Phänomen der Insolvenz</i>		6
A.	Insolvenzursachen	6
B.	Insolvenzfähigkeit unterschiedlicher Branchen	8
C.	Insolvenzfähigkeit nach Rechtsformen	8
D.	Insolvenzfähigkeit nach dem Alter des Unternehmens.....	9
E.	Insolvenzen nach der Größe des Unternehmens	9
F.	Kriminologische Aspekte der Insolvenz	9
G.	Gründe für die Begehung von Straftaten in der Insolvenz.....	11
Zweiter Teil:	Entstehung und Entwicklung der InsO und des Insolvenzstrafrechts	13
<i>Kapitel 1: Die InsO als erster Eckpunkt des Abhängigkeitsverhältnisses</i>		13
A.	Defizite des bis zum 31.12.1998 geltenden Rechts – Anlaß und Motivation für eine gesetzliche Neuregelung	13
I.	Die Krise des Konkursrechts an Hand einer Analyse von Insolvenzstatistiken.....	14
1.	Zahl der Insolvenzfälle	14
2.	Zahl der eröffneten und mangels Masse abgewiesenen Verfahren	15
3.	Befriedigungsquoten	17
II.	Die Krise des Vergleichsrechts an Hand einer Analyse von Insolvenzstatistiken.....	18

III.	Wirtschaftliche Schäden durch Forderungsausfälle	19
IV.	Uneinheitliche Rechtslage im wiedervereinigten Deutschland ..	19
V.	Zwischenergebnis zu A.....	20
B.	Gang der Insolvenzrechtsreform	20
I.	Die Berichte der Kommission für Insolvenzrecht von 1985/ 1986	20
II.	Die Entwürfe des Bundesjustizministeriums.....	22
	1. Der Diskussionsentwurf von 1988.....	22
	2. Der Referentenentwurf von 1989	24
III.	Der Einigungsvertrag.....	24
IV.	Der Regierungsentwurf von 1991 und das Gesetzgebungs- verfahren	24
C.	Überblick über die insolvenzstrafrechtlich relevanten Neuerungen der InsO	25
I.	Grundsatz der Einheitlichkeit	26
II.	Neufassung der Insolvenzgründe in §§ 17-19 InsO.....	26
III.	Die Sicherungsmaßnahmen im Insolvenzverfahren	27
IV.	Die Abschaffung der ehemaligen Konkursvorrechte.....	28
V.	Sonstige Maßnahmen zur Masseanreicherung	29
	1. Die Insolvenzmasse	29
	2. Die Kostenbeiträge der gesicherten Gläubiger	30
	3. Die Verschärfung des Anfechtungsrechts.....	31
	4. Das Verhältnis zur Einzelzwangsvollstreckung.....	31
VI.	Der Insolvenzplan	32
	1. Wesen, Sinn und Zweck des Insolvenzplans	32
	2. Das Insolvenzplanverfahren	33
VII.	Die Eigenverwaltung	35
VIII.	Die Regelung der Verbraucherinsolvenz.....	37
	1. Wesen, Sinn und Zweck des Verbraucherinsolvenz- verfahrens.....	38
	2. Das Verbraucherinsolvenzverfahren.....	38
	a) Der außergerichtliche Einigungsversuch	39
	b) Das Schuldenbereinigungsplanverfahren	40
	c) Das vereinfachte Insolvenzverfahren.....	41
IX.	Die Restschuldbefreiung.....	42
	1. Wesen, Sinn und Zweck der Restschuldbefreiung	42
	2. Das Restschuldbefreiungsverfahren	43

<i>Kapitel 2: Das Insolvenzstrafrecht als zweiter Eckpunkt des Abhängigkeitsverhältnisses</i>	46
A. Legitimation für ein Insolvenzstrafrecht	46
I. Aufgaben des Strafrechts – Legitimation eines Straftatbestandes	46
II. Legitimation des Insolvenzstrafrechts	48
1. Bedenken gegen die Strafwürdigkeit und die Strafbedürftigkeit von Bankrotthandlungen aus grundsätzlichen Erwägungen	48
2. Bedenken gegen die Strafwürdigkeit und die Strafbedürftigkeit von Bankrotthandlungen auf Grund der tatsächlichen Wirkungslosigkeit des früheren Konkursrechts ..	49
B. Historische Entwicklung des Insolvenzstrafrechts.....	50
I. Insolvenzstrafrechtliche Regelungen im römischen Recht.....	51
1. Das Zwölftafelgesetz von 451/ 450 v. Chr.	51
2. Die Lex Poetilia von 326 v. Chr.	51
3. Die Lex Iulia iudiciorum privatorum von 17 v. Chr.	52
4. Die Verordnung Gratians von 379 n. Chr.	53
II. Insolvenzstrafrechtliche Regelungen im Recht des Mittelalters.	53
1. Frühes und hohes Mittelalter	53
2. Spätes Mittelalter	54
III. Insolvenzstrafrechtliche Regelungen im neuzeitlichen Recht	55
1. Die Peinliche Gerichtsordnung Karls V. von 1532	55
2. Die Augsburger Reichspolizeiordnung von 1548.....	56
3. Das Preußische Allgemeine Landrecht von 1794.....	56
4. Der code de commerce von 1804	57
5. Das Preußische Strafgesetzbuch von 1851	58
6. Das Reichsstrafgesetzbuch von 1871.....	58
7. Die Reichskonkursordnung von 1877.....	58
8. Das Erste Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität von 1976.....	59
9. Die Insolvenzrechtsreform von 1999.....	60
C. Bestimmung des zeitlichen Anwendungsbereichs des Insolvenzstrafrechts de lege lata	60

Dritter Teil: Zur Abhängigkeit des Insolvenzstrafrechts von der InsO.. 63

<i>Kapitel 1: Die Bestimmung der von § 283 StGB geschützten Rechtsgüter als Grund-lage der Abhängigkeit des Insolvenzstrafrechts vom zivilen Insolvenzrecht</i>	63
A. Individueller Rechtsgüterschutz durch § 283 StGB	64
I. Schutz der materiellen Befriedigungsinteressen der Gläubiger..	64
II. Änderungen des individuellen Rechtsguts des § 283 StGB durch Stärkung der Gestaltungsinteressen der Gläubiger nach der InsO ?	67
III. Charakterisierung des § 283 StGB als Vermgensdelikt.....	70
B. berindividueller Rechtsgüterschutz durch § 283 StGB	72
I. Existenz einer überindividuellen Schutzrichtung	74
II. Schutz der Gesamtwirtschaft oder der Kreditwirtschaft als berindividuelles Rechtsgut ?	79
<i>Kapitel 2: Die Abhängigkeit der Krisenmerkmale des Insolvenzstrafrechts von der Neuregelung der zivilrechtlichen Insolvenzgründe.....</i>	82
A. Das Krisenmerkmal der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit.....	84
I. Die Abhängigkeit der insolvenzstrafrechtlichen Definition der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit von der zivilrechtlichen Definition des § 17 II 1 InsO	84
1. Argumentation an Hand des Wortlautes	85
2. Historische Betrachtung.....	86
3. Systematische Argumentation	88
4. Teleologische und funktionale Argumentation.....	88
5. Zwischenergebnis zu I.	89
II. Die Begriffsbestimmung der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit	90
1. Die Definition der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit vor dem Inkrafttreten der InsO.....	90
a) Die Ursache des Unvermögens.....	91
b) Der Begriff der Zahlungsmittel.....	91
c) Das Merkmal der sofort zu erfüllenden Zahlungspflichten	91

d)	Das Merkmal des ernsthaften Einforderns.....	92
e)	Das Merkmal der Dauerhaftigkeit	93
f)	Das Merkmal der Wesentlichkeit	94
g)	Zwischenergebnis zu 1.....	95
2.	Die Definition der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit nach § 17 II 1 InsO	95
a)	Die Ursache des Unvermögens.....	96
b)	Der Begriff der Zahlungsmittel.....	99
aa)	Die Berücksichtigung von liquidierbarem Anlagevermögen.....	99
bb)	Die Berücksichtigung nicht ausgeschöpfter Kreditlinien	104
c)	Das Merkmal der Zahlungspflichten	105
d)	Das Merkmal der Fälligkeit	105
aa)	Die Bedeutung von ausdrücklichen und konkludenten Stundungsvereinbarungen.....	106
bb)	Die Rechtslage bei bloßem Stillhalten der Gläubiger ohne Stundungsvereinbarung.....	107
cc)	Die Behandlung erst fällig werdender Forderungen.....	108
e)	Die Diskussion um das Festhalten an einer zeitraum-bezogenen Betrachtungsweise nach Wegfall des Merkmals der Dauerhaftigkeit	108
f)	Die Diskussion um die Beibehaltung einer Gering-fügigkeitsgrenze nach Wegfall des Merkmals der Wesentlichkeit	116
III.	Die Auswirkungen der Legaldefinition des § 17 II 1 InsO auf das Insolvenzstrafrecht	121
B.	Das Krisenmerkmal der drohenden Zahlungsunfähigkeit.....	121
I.	Die Abhängigkeit der insolvenzstrafrechtlichen Definition der drohenden Zahlungsunfähigkeit von der zivilrechtlichen Definition des § 18 II InsO	121
1.	Argumentation an Hand des Wortlautes	122
2.	Historische Betrachtung.....	123
3.	Systematische Argumentation	124
4.	Teleologische und funktionale Argumentation.....	125

a)	Zielsetzung und Funktion der drohenden Zahlungsunfähigkeit als Insolvenzgrund nach § 18 InsO.....	125
aa)	Vorverlagerung der Insolvenzeröffnung – Gläubigerschutz durch § 18 InsO	125
bb)	Innenlösung und fehlende Antragspflicht – Schuldnerschutz durch § 18 InsO	126
cc)	Zusammenfassung der Ergebnisse zu aa) und bb)... 129	
b)	Vereinbarkeit dieser zivilrechtlichen Zielsetzung mit dem Begriff und der Funktion der drohenden Zahlungsunfähigkeit im Insolvenzstrafrecht	130
5.	Zwischenergebnis zu I.	133
II.	Die Begriffsbestimmung der drohenden Zahlungsunfähigkeit... 1. Die Definition der drohenden Zahlungsunfähigkeit vor dem Inkrafttreten der InsO.....	133
2.	Die Definition der drohenden Zahlungsunfähigkeit nach § 18 II InsO	135
a)	Fallbeispiel.....	135
b)	Das Merkmal der Zahlungsunfähigkeit	136
c)	Der Kreis der für die Beurteilung einer drohenden Zah- lungsunfähigkeit maßgeblichen Forderungen – Das Merkmal der bestehenden Zahlungspflichten..... aa) Die bestehenden Zahlungspflichten..... bb) Die Einbeziehung noch nicht bestehender Zahlungspflichten in die Prüfung einer drohenden Zahlungsunfähigkeit	138
d)	Das Merkmal der Voraussichtlichkeit	148
aa)	Die Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeit endgültiger Zahlungsunfähigkeit an Hand einer Prognose auf der Grund-lage eines Finanzplans 149	
bb)	Bedenken gegen die Vereinbarkeit einer Prognoseprüfung an sich mit dem Bestimmt- heitsgebot.....	151
cc)	Restriktive Auslegung der Länge der Prognoseperiode	152
III.	Die Auswirkungen der Legaldefinition des § 18 II InsO auf das Insolvenzstrafrecht	154

C. Das Krisenmerkmal der Überschuldung	155
I. Die Abhängigkeit der insolvenzstrafrechtlichen Definition der Überschuldung von der zivilrechtlichen Definition des § 19 II InsO.....	155
1. Argumentation an Hand des Wortlautes	156
2. Historische Betrachtung.....	156
3. Systematische Argumentation	157
4. Teleologische und funktionale Argumentation.....	158
a) Der Anwendungsbereich der Überschuldung als zivilrechtlicher Insolvenzgrund nach § 19 InsO	159
b) Der Anwendungsbereich der Überschuldung als Krisenmerkmal im Insolvenzstrafrecht.....	160
c) Konsequenzen aus der Unterschiedlichkeit der Anwendungsbereiche de lege lata und de lege ferenda ..	160
aa) Die Behandlung mehr als nur geringfügig selbständig wirtschaftlich tätiger Schuldner, die in den Anwendungsbereich des § 19 InsO fallen	161
bb) Die Behandlung nicht oder nur geringfügig selbständig wirtschaftlich tätiger Schuldner, die nicht in den Anwendungsbereich des § 19 InsO fallen	161
cc) Die Behandlung nicht oder nur geringfügig selbständig wirtschaftlich tätiger Schuldner, die in den Anwendungsbereich des § 19 InsO fallen	162
dd) Die Behandlung mehr als nur geringfügig selbständig wirtschaftlich tätiger Schuldner, die nicht in den Anwendungsbereich des § 19 InsO fallen	162
d) Relevanz des letztmöglichen Zeitpunkts für einen strafrechtlichen Überschuldungsbegriff.....	164
5. Zwischenergebnis zu I.	165
II. Die Begriffsbestimmung der Überschuldung	166
1. Die Definitionen der Überschuldung vor dem Inkrafttreten der InsO.....	166
a) Einstufige Überschuldungsmodelle	167
b) Zweistufige Überschuldungsmodelle	169

2.	Die Definition der Überschuldung nach § 19 II InsO.....	171
a)	Die Reihenfolge der Prüfungsschritte.....	173
b)	Die Fortführungsprognose	175
aa)	Das Ziel der Fortführungsprognose	175
bb)	Der Inhalt der Fortführungsprognose	177
cc)	Die Ermittlung der Wahrscheinlichkeit einer Unternehmensfortführung.....	183
dd)	Der Zeitraum der Fortführungsprognose	184
c)	Die Überschuldungsbilanz.....	185
aa)	Die Überschuldungsbilanz nach Fortführungswerten	186
α)	Das Substanzwertverfahren	186
β)	Das Ertragswertverfahren	187
bb)	Die Überschuldungsbilanz nach Liquidationswerten	189
α)	Die Auflösungsgeschwindigkeit	190
β)	Die Auflösungsintensität	190
d)	Die Passivierung von eigenkapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen im Überschuldungsstatus	191
III.	Die Auswirkungen der Legaldefinition des § 19 II InsO auf das Insolvenzstrafrecht	201
<i>Kapitel 3: Die Abhängigkeit der objektiven Strafbarkeitsbedingung des Insolvenzstrafrechts vom zivilen Insolvenzrecht nach der Insolvenzrechtsreform</i> 201		
A.	§ 283 VI StGB als objektive Strafbarkeitsbedingung	202
B.	Gründe für die Einfügung einer objektiven Strafbarkeitsbedingung in § 283 StGB	203
C.	Das Begriffsverständnis der drei Bedingungsvarianten im einzelnen .	204
I.	Die Zahlungseinstellung, § 283 VI, 1. Var. StGB	204
1.	Die Abhängigkeit der insolvenzstrafrechtlichen Definition der Zahlungseinstellung vom Begriffsverständnis des zivilen Insolvenzrechts	204
a)	Argumentation an Hand des Wortlautes	205
b)	Historische Betrachtung.....	205
c)	Systematische Argumentation	206

d) Teleologische und funktionale Argumentation.....	206
e) Zwischenergebnis zu 1.....	207
 2. Die Begriffsbestimmung der Zahlungseinstellung	207
a) Der Umfang der Abhängigkeit der Definition der Zah- lungseinstellung von der Definition der Zahlungsunfä- higkeit	208
b) Orientierung der Definition der Zahlungseinstellung an der früheren konkursrechtlichen oder der heutigen insolvenzrechtlichen Definition der Zahlungs- unfähigkeit ?	210
c) Zwischenergebnis zu 2.....	212
II. Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Täters, § 283 VI, 2. Var. StGB	212
III. Die Abweisung des Eröffnungsantrags mangels Masse, § 283 VI, 3. Var. StGB	213
 D. Auswirkungen der Insolvenzrechtsreform auf die objektive Strafbarkeitsbedingung des § 283 VI StGB	214
I. Veränderung der sachlichen Anwendungsbereiche der einzelnen Bedingungsvarianten des § 283 VI StGB.....	214
1. Der sachliche Anwendungsbereich des § 283 VI, 2. und 3. Var. StGB.....	214
a) Erweiterung durch Einbindung des vormaligen Ver- gleichsverfahrens in das heutige Insolvenzverfahren	215
b) Erweiterung durch Einbindung des vormaligen Gesamtvollstreckungsverfahrens in das heutige Insolvenzverfahren.....	216
c) Erweiterung durch Einführung der drohenden Zahlungsunfähigkeit als Insolvenzgrund	217
2. Der sachliche Anwendungsbereich des § 283 VI, 1. Var. StGB.....	218
3. Zwischenergebnis zu I.	218
II. Veränderung der zeitlichen Anwendungsbereiche der einzelnen Bedingungsvarianten des § 283 VI StGB.....	219
 E. Korrekturbedürftigkeit dieser Veränderungen	220
I. Korrekturbedürftigkeit auf Grund der Einbindung des Vergleichs- und des Gesamtvollstreckungsverfahrens in das heutige Insolvenzverfahren.....	221

II.	Korrekturbedürftigkeit auf Grund der Neubestimmung der Insolvenzgründe der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit und der Überschuldung.....	221
III.	Korrekturbedürftigkeit auf Grund der Einfügung der drohenden Zahlungsunfähigkeit als Insolvenzgrund	222
F.	Einschränkung des Anwendungsbereichs des § 283 VI StGB.....	223
I.	Straflosigkeit des Täters bei fehlendem Zusammenhang zwischen Bankrotthandlung in der Krise und objektiver Strafbarkeitsbedingung	223
	1. Meinungsstand und Stellungnahme	224
	2. Reichweite dieser Einschränkung.....	228
II.	Modelle zur Überwindung der funktionalen Inkongruenz zwischen § 283 VI StGB und § 18 InsO.....	228
1.	Lösungsvorschlag von Moosmayer und Uhlenbrück – Strafbefreende Wirkung einer insolvenzplanförmigen Sanierung	229
2.	Eigener Lösungsvorschlag – Gesetzliche Umgestaltung des § 283 VI StGB	229
3.	Stellungnahme	230
a)	Fallbeispiel.....	230
b)	Unterschiede zwischen den beiden Ansichten.....	232
c)	Argumente für die Ansicht von Moosmayer und Uhlenbrück.....	233
d)	Argumente für den eigenen Lösungsvorschlag	235
aa)	Methodische Gesichtspunkte	235
bb)	Gesichtspunkt der Praktikabilität.....	235
cc)	Telos und Funktion des § 18 InsO	237
<i>Kapitel 4:</i>	<i>Die Ausgestaltung des § 283 StGB als Sonderdelikt für Schuldner und die Abhängigkeit dieses Täterkreises von den zivilrechtlichen Neuerungen der Insolvenzrechtsreform.....</i>	240
A.	§ 283 StGB als Sonderdelikt	240
I.	Der Begriff des Schuldners	242
II.	Strafbarkeit von juristischen Personen oder Personenvereinigungen nach §§ 283ff. StGB	242

1.	Generelle Einwände gegen die Möglichkeit einer Strafbarkeit von juristischen Personen oder Personengemeinschaften.....	243
2.	Stellungnahme im Hinblick auf das Insolvenzstrafrecht	245
3.	Die Überwälzungsnorm des § 14 StGB	247
III.	Die Kontroverse um eine berichtigende Auslegung des § 283 VI StGB	249
B.	Die Regelung der Verbraucherinsolvenz nach §§ 304ff. InsO und ihre Auswirkungen auf das Insolvenzstrafrecht.....	252
I.	Das Verhältnis von Unternehmensinsolvenzen zu Insolvenzfällen privater Verbraucherschuldner unter der Geltung früheren Rechts	253
II.	Die zivilrechtliche Behandlung von Insolvenzen privater Verbraucherschuldner und die Konsequenzen für das Insolvenzstrafrecht nach früherem Recht	254
III.	Die zivilrechtliche Behandlung von Insolvenzen privater Verbraucherschuldner und die Konsequenzen für das Insolvenzstrafrecht nach geltendem Recht	259
C.	Eignung des § 283 StGB zur Erfassung von Verbraucherbankrott-handlungen ?	260
I.	Inkongruenz der Schutzzwecke des zivilrechtlichen Verbraucherinsolvenzverfahrens nach §§ 304ff. InsO und des Bankrottatbestandes nach § 283 StGB	260
II.	Strukturelle Inkongruenz zwischen zivilem Insolvenzrecht und Insolvenzstrafrecht bei einer Erfassung von Verbraucherbankrott-handlungen über § 283 StGB	261
III.	Historische Gesichtspunkte.....	264
IV.	Mangelnde Eignung der Krisendeterminante der Überschuldung zur Beschreibung einer wirtschaftlichen Krisensituation im Falle eines Verbraucherschuldners	265
V.	Fehlender Zuschnitt des Tathandlungskatalogs des § 283 I Nr. 1-8 StGB auf privatschuldnerisches Fehlverhalten	266
VI.	Die Ungeeignetheit des Tatbestandsmerkmals „in einer den Anforderungen einer ordnungsgemäßen Wirtschaft widersprechenden Weise“ in § 283 StGB zur Erfassung von Verbraucherbankrott-handlungen	266

1.	Bedeutung des Merkmals innerhalb des Bankrottat-	
	bestandes	267
2.	Materieller Inhalt der Anforderungen ordnungsgemäßem	
	Wirtschaftens	268
a)	Der Ansatz von Tiedemann: Konkretisierung unter	
	Zuhilfenahme spezialgesetzlicher Sorgfaltspflichten	269
b)	Der Ansatz von Krause und Kindhäuser:	
	Konkretisierung unter Zuhilfenahme der Lehre vom er-	
	laubten Risiko	270
c)	Zwischenergebnis zu 2.....	273
VII.	Zwischenergebnis zu A.-C.....	273
D.	Eignung sonstiger Vorschriften des StGB zur Erfassung von	
	Verbraucherbankrotthandlungen ?	274
I.	Verbraucherbankrotthandlungen als Vereiteln der	
	Zwangsvollstreckung	274
II.	Verbraucherbankrotthandlungen als Betrug	275
III.	Verbraucherbankrotthandlungen als Untreue	277
E.	Straflosigkeit von Verbraucherbankrotthandlungen ?.....	278
F.	Tatbestandliche Sonderung des Verbraucherbankrotts de lege	
	ferenda.....	279
I.	Das Lösungsmodell des Alternativentwurfs zum StGB von	
	1977	280
II.	Das Lösungsmodell von U. Richter.....	281
III.	Das Lösungsmodell von Moosmayer	282
IV.	Das Lösungsmodell von Penzlin.....	283
V.	Stellungnahme und Kritik zu den einzelnen Lösungsmodellen..	284
VI.	Eigenes Lösungsmodell	287
1.	Die Täterkreise des Bankrotts und des Verbraucher-	
	bankrotts de lege ferenda	287
a)	Der Anwendungsbereich des § 304 InsO	288
aa)	Die Gruppe der Verbraucherschuldner im engeren	
	Sinne	289
bb)	Die Gruppe der Kleinunternehmer	290
cc)	Der maßgebliche Beurteilungszeitpunkt.....	291
b)	Die Anwendungsbereiche der §§ 283, 283e StGB de	
	lege ferenda.....	295

aa) Übernahme des zivilrechtlichen Abgrenzungskriteriums des selbständigen wirtschaftlichen Tätigseins nach § 304 InsO.....	296
bb) Übernahme der zivilrechtlichen Abgrenzung nach § 304 InsO im einzelnen	299
2. Systematische Einordnung des Tatbestandes.....	303
3. Benennung des Tatbestandes	303
4. Schutzgut und Deliktsnatur.....	304
5. Struktur des Tatbestandes	305
6. Die Krisenmerkmale	306
7. Die Tathandlungen.....	308
8. Die objektive Strafbarkeitsbedingung	309
9. Die subjektive Tatseite.....	314
10. Die fehlende Versuchsstrafbarkeit.....	315
11. Der Strafrahmen.....	315
12. Das Antragserfordernis	316
Vierter Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit.....	317